

Nach «rasanter Aufholjagd» gestern Richtfest in der Brandenburger

Schon über 300 Bewerbungen für das neue Altenpflegeheim

Finsterwalde. Finsterwalde will nicht nur eine Stadt für die Senioren sein. Darauf spielte Bürgermeister Johannes Wohmann gestern beim Richtfest des Altenpflegeheimes in der Brandenburger Straße angesichts der zahlreichen neu entstehenden und bereits entstandenen Gebäude für ältere Menschen in der Stadt an. «Wir brauchen ebenso die Gynäkologie», forderte er vom Kreis erneut die Wiedereröffnung. Das neue Altenpflegeheim ist dennoch in mehrfacher Hinsicht ein Gewinn für Finsterwalde.



Foto:
Dietmar
Seidel

**Auf dem alten
Tischfabrik -
Gelände wächst was
Neues.**

Zwischen der Alt- und der Neustadt und gleich neben dem Schloss gelegen sei das neue Heim ein attraktives Angebot für ältere Menschen, das städtische Leben in direkter Nähe zum Zentrum zu erleben. Außerdem sichere das Heim zahlreiche Arbeitsplätze, vor allem für Frauen, würdigte der Bürgermeister. Wo noch im vorigen Jahr die unansehnliche Industriebrache der ehemaligen Tischfabrik stand, ragt bereits der Rohbau eines «baulichen High Light» aus dem Boden, wie es der Bauherr Theodor M. Strauch, Geschäftsführender Gesellschafter der Public Consult, formulierte. «In einer rasanten Aufholjagd» habe das niedersächsische Bauunternehmen Fischer Bau bereits kurz vor Weihnachten und damit weniger als drei Monate nach der Grundsteinlegung den Rohbau errichtet. Zu dem Zeitverzug bis zum Baustart im Juni vorigen Jahres war es gekommen, weil man wegen des hohen Grundwasserstandes auf einen Keller verzichten und so die Bauplanung noch einmal aufwändig ändern musste. Bisher seien 2 000 Tonnen Stahlbetonteile verbaut worden. Hinzu kämen weitere 6 000 Tonnen Beton, der an Ort und Stelle eingesetzt werde – die Menge entspreche dem Gewicht von etwa 6 000 Trabis oder 5 000 VW-Käfer, brachte Strauch den Vergleich. Im kommenden Sommer werde Finsterwalde über ein attraktives Senioren-Service-Zentrum in zentraler Lage verfügen, erklärte der Geschäftsführer.

Er rechne damit, dass er als Betreiber das neue Altenpflegeheim vermutlich zum 1. August übernehmen werden könne, sagte gestern Carsten Gaudian, Geschäftsführer der Senioritas GmbH. In einer Veranstaltung am 31. Januar werden sowohl interessierte Bewohner bzw. ihre Angehörigen wie Bewerber auf einen Arbeitsplatz über Einzelheiten informiert, kündigte Gaudian gestern an. So würden im Frühjahr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Pflege, die Küche, die Reinigung und den Empfang gesucht. Für die Besetzung der Stelle des Heim- und Pflegedienstleiters werde es in den nächsten Tagen Ausschreibungen geben. Bei anderen Dienstleistungen, wie Frisör, Physiotherapie und Ergotherapie, würden Angebote auf dem freien Markt entgegengenommen. Für die 60 bis 70 fest angestellten Stellen lägen bereits jetzt über 300 Bewerbungen vor, sagte Carsten Gaudian. Anmeldungen, im Altenpflegeheim wohnen und betreut zu werden, gebe es auch bereits, die habe man aber bisher noch nicht angenommen – «wir wollen erst noch den genauen Fertigstellungstermin abwarten». Aber auch hier sieht Gaudian an große Nachfrage: «Das Heim ist speziell auf Demenzkranke zugeschnitten. Das heißt, sie leben in kleinen Wohngruppen, in denen sie sich gut orientieren können. Jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer mit Bad und Toilette.»